Jubiläum: Die Sängervereinigung feiert vier Tage in der Mehrzweckhalle - Blick in ereignisreiches Vereinsgeschehen

100 Jahre Chorgesang in Krombach

Krombach | 20.05.2008 - 00:00 Uhr | 3 Min.

Auf 100 Jahre Vereinsgeschichte kann die Sängervereinigung Krombach, seit kurzem Träger der Zelterplakette, zurückblicken. Das ist Anlass genug, um vom 30. Mai bis 2. Juni gebührend zu feiern.
Am 29. März 1908 hatten sich sangesfreudige Männer zur Vereinsgründung getroffen. Das erste Protokoll weist die stolze Zahl von 21 Mitgliedern aus, die sich auf den Namen "Arbeitergesangverein" einigten. Einige Tage später wurde erstmals geprobt.

Der Monatsbeitrag betrug 40 Pfennig; neue Mitglieder zahlten eine Mark als Aufnahmegebühr. Mit dem Geld wurden Noten und Liederbücher gekauft sowie das Honorar des Dirigenten bestritten. Wer ohne ausreichende Entschuldigung fehlte, erhielt eine Ordnungsstrafe von 10 Pfennig. Und wer dreimal unentschuldigt fehlte, wurde vom Verein ausgeschlossen.

Vom Frohsinn zur Eintracht Während des Ersten Weltkriegs ruhte das Vereinsleben. Mit Lehrer Estenfeld als Dirigent waren die Proben ab 1921 wieder gut besucht. Drei Jahre später beteiligte sich der Chor am Wertungssingen in Aschaffenburg. "Der Verein verfügt über gutes Stimmenmaterial", hieß es seinerzeit in der Kritik.

Am 23. Mai 1926 lösten sich einige Sänger vom Arbeiter-Gesangverein "Frohsinn" und gründeten das "Arbeiter-Sängerquartett Eintracht". Im Mai 1931 wurde fusioniert - der Gründungstag des älteren Vereins wurde übernommen. Neuer Name: "Freie Sängervereinigung Krombach". Das 25-jährige Bestehen konnte 1933 wegen der politischen Situation nur mit einer Familienfeier begangen werden. Um Problemen vorzubeugen, löste man die "Freie Sängervereinigung" pro forma auf. Um den Vereinsbesitz zu retten, wurden Noten, Schränke und das Harmonium an Mitglieder verkauft - das Barvermögen wurde in Bier umgesetzt. Als es wieder ruhiger geworden war, wurden die Aktivitäten unter dem Namen "Sängervereinigung 1908 Krombach" fortgesetzt.

Ich will es einmal versuchen. Peter Behl, 1947 beim Start als Dirigent Nachdem die Sänger 1946 nach und nach aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, begann wieder der Probenbetrieb. Mit den Worten "Ich will es einmal versuchen" startete Peter Behl 1947 seine Dirigententätigkeit, die über drei Jahrzehnte dauern sollte. 1953 hatte der Verein 78 aktive Sänger und 30 passive Mitglieder. Gebührend wurde das "45-Jährige" gefeiert.

Wegen "hervorragender Leistungen bei Kreiswertungssingen" wurde die Sängervereinigung öfter als V[illegible]ter des Sängerkreises Schöllkrippen zum Bundeschorkonzert ins Stadttheater Aschaffenbu[illegible]laden. Mit Festzug und Fahnenweihe wurde 1958 das 50-jährige Bestehen begangen. 51 aktiv[illegible]d 120 passive Mitglieder wurden 1963 gezählt. Allerdings war es schon damals schwer, junge Leute für das deutsche Lied zu begeistern: "Sie suchen leider seichte Vergnügungen und erfreuen sich an Tingeltangel, statt die Mitwirkung am Chorgesang vorzuziehen", heißt es in der Chronik.

1975 wurde die Sängervereinigung in das Vereinsregister eingetragen, Peter Behl für seine fast 30-jährige Dirigententätigkeit zum Ehrenmitglied und Ehrenchorleiter ernannt. 53 Gastvereine waren

1983 gekommen, um das 75-jährige Bestehen mitzufeiern. Höhepunkt: Wertungssingen mit 16 Chören. Bei der 80-Jahr-Feier 1988 wurden über 50 Gastvereine notiert.

Im Mai die Brunnenkönigin Weil bei der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt fünf Brunnen errichtet worden waren, wurde die Überlegung, bei den jährlich im Wechsel zwischen Sängervereinigung und Musikverein stattfindenden Maifesten eine Brunnenkönigin zu wählen, in die Tat umgesetzt.

Mit der Reise nach Ägypten besuchten die Sänger erstmals in der Vereinsgeschichte einen anderen Kontinent. Zum ersten Mal über den großen Teich führte eine Reise die Sänger nach Kalifornien. Seinen ersten Auftritt hatte der neue Jugendchor beim Familienabend. Mit modernen Liedern in englischer Sprache setzten die jungen Sängerinnen und Sänger neue Akzente im Vereinsleben.

Das Festjahr "1998 - 90 Jahre Sängervereinigung" wurde mit einer Reise nach Rom eröffnet. Dort wurde ein Hochamt im Petersdom mitgestaltet. Das Jubiläumsfest beinhaltete auch ein Pokal-Wertungssingen. Nachdem der erste Weinabend im Jahr 1999 großen Anklang gefunden hatte, wurde die Oktober-Veranstaltung mittlerweile zur Tradition.

Frauenchor 2002 gegründet Weitere Marksteine: 2000 - Reise ins "Heilige Land" Israel, 2001 - zum 250. Kirchweihfest gestalteten Sängervereinigung, Kirchenchor und Musikverein ein Kirchenkonzert, 2002 - auf Wunsch musikbegeisterter Evastöchter gründete der Verein mit 15 Frauen einen Chor, 2003 - das "95-Jährige" wurde mit einem Konzert in der neuen Mehrzweckhalle, das Fest mit Kirchenparade und Wettstreit der Ortsvereine gefeiert, 2004 - großer Erfolg beim Volksliederwettbewerb in Bernbach: 1. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis, 1. Dirigentenpreis und 1. Meisterpreis wurden errungen.

Der Verein verfügt über gutes Stimmenmaterial. Eine Kritik, aus dem Jahr 1921 2005: Der langjährige Vorsitzende Rudi Grünewald zog sich zurück, sein bishriger Stellvertreter Wilhelm Hufgard übernahm das "Ruder". Grünewald wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Beim Kindergartenfest 2007 wurde dem Kindergarten die Auszeichnung "FELIX" für besondere musikalische Frühförderung verliehen. Dabei übernahm die Sängervereinigung die Patenschaft. Manfred Leichtenschlag

Copyright: © 1996-2024 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Ve ernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außer s Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmoglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.